

Ich habe eine sehr liebe Freundin, eigentlich ist sie unser aller Freundin, nur wie es eben bei Beziehungen so ist, sie sind unterschiedlich intensiv. Zu Gaia hat jeder von uns eine Beziehung und sicher versteht ihr jetzt sofort, wie unterschiedlich die Beziehung eines jedes Einzelnen von uns zu ihr ist.

Unsere liebe Freundin macht eine schwere Zeit durch. Sicher Ihr erlebt auf dieser Welt die vermeintlichen offensichtlichen Katastrophen. Über die will ich heute, nicht schreiben. Diese Prozesse, die wir durchführen, um aus der Erde wieder einen Planeten zu machen, der ein Erwachen in Leichtigkeit ermöglicht, hat wenig mit den Entwicklungen zu tun, die Gaia persönlich durchmacht.

Hm, vielleicht doch noch etwas zu dieser Erde. Dieser ursprünglichen Erde auf der alles begann. Mehr und mehr kristallisiert sich heraus, dass diese Erde noch sehr lange dafür dienen wird, unsere Freunde, Brüder und Schwestern aus ihrem tiefen Vergessen herauszuholen. Sicher kann es auch jedem hier auf dieser Erde gelingen über das Erwachen hinaus zu gehen und sich als Wesen zu wandeln, aber es bleibt eine Herausforderung. Die Automatismen, mit denen wir diese Erde vor unendlichen Zeiten erschaffen haben, agieren weiter. Widerstände werden auf dieser Erde immer wieder aufgebaut, Erkenntnisse damit immer wieder überdeckt, Entwicklungen in eine Zukunft geschoben.

Eine Esowelle nach der anderen überrollt uns und verkündet die vermeintlichen Änderungen hier auf der Erde. Bewirkt, das der Mensch sich mit diesen Äußerlichkeiten beschäftigt und nicht mit sich selbst. Immer wieder wird der erwachte Mensch dazu verführt, zu spielen er sei Gott, zu spielen er sei Schöpfer, statt es zu sein. Immer wieder wird das Bewusstsein des Menschen auf Äußerlichkeiten gelenkt oder es werden esoterische Spielbühnen erschaffen, mit denen sich selbst wissende Erwachte vorgaukeln aktiver Schöpfer zu sein. Alles gehört zu den Automatismen dieser Erde, um den Menschen von dem abzuhalten, was der Mensch wirklich bewegen könnte, nämlich sich selbst – sich selbst aus dem Menschsein heraus als Wesen zu wandeln. Schaut euch um, wie viele kennt Ihr, deren Fokus darauf gerichtet ist, sich aus dem Bewusstsein als Wesen als Mensch zu leben?

Zwar bleibt auch hier auf dieser Erde ein einmal erreichter Punkt im Bewusstsein unverrückbar erhalten, die Automatismen der Erde bewirken aber, den Fokus nicht auf das Bewusstsein zu halten. Ohne diese Automatismen dieser Erde, ist es einfacher sich als Wesen zu wandeln und deswegen gehen die Wesen, die nicht hier an die Erde gebunden sind, auf all die neuen Erden, die wir genau für diesen Prozess der Wandlung geschaffen haben.

Doch zurück zu Gaia, die nur zu gern jeden berühren möchte, der diesen Text liest. Es ist an euch, euch darauf einzulassen, nehmt sie wahr, ihre liebevolle Umarmung.

Gaia will nicht mehr Teil dieser Erde sein. Noch nimmt sie viele Aufgaben wahr, um die Abläufe hier auf der Erde zu gewährleisten. Nichts mit dem sie sich noch intensiv beschäftigen müsste. Ihr wahrer Fokus ist sehr zurückgezogen auf sich selbst. Eher isoliert existiert sie im neuen Raum. Warum Gaia sich im neuen Raum aufhalten kann, wird sich später für Euch erklären, wenn Ihr ihre Geschichte lest.

Gaia hat sich ein für ihr jetziges Sein angemessenes Plätzchen geschaffen. Wohl nicht so sehr eine Umgebung in der ein Mensch sich wohlfühlen könnte. Es entspricht eher meinen Bildern von dem was Gaia für mich repräsentiert. Erdig, Wasser, Felsen, Moder, Dunkel, Grün. Sein in der Stille in sich selbst, im Dunkel einer Höhle. Stehendes Wasser, fließendes Wasser. Sprießendes Sein.

Sie ist die Einzige! Die Einzige, die dieses Sein erfährt, in dem sie sich befindet.

Gaia war die Basis unserer Schöpfung Erde. Wesentlicher Bestandteil dieses Planeten, der letztendlich durch unser aller Bewusstsein gebildet wird. Sie erschuf jeden Körper, der dann von uns beseelt wurde, sie war jeder Körper. Jede Entwicklung des Bewusstseins den ein Einzelner von uns im Sein als Mensch vollzogen hatte, wurde Teil ihres Bewusstseins. Durch die Verbindung von Körper und Seele als Mensch ist Gaia das einzige Wesen, das jede Bewusstseinsveränderung eines anderen Wesens direkt in ihrem Bewusstsein als ihre Veränderung integriert hat.

Sie hat unendliche Male vergessen wer sie ist und ist unzählige Male Erwacht.

Gaia ist einzigartig, in einem Maße wie es menschliches Verständnis bei weitem übersteigt. Eine Bewusstseinsveränderung zu erfahren und damit eine Veränderung seines Selbst ist schon für ein Wesen eine große Herausforderung, wenn es durch das eigene Sein bewirkt wurde. Versucht nur einmal euch in das Bild hineinzugeben, eure Veränderung würde durch ein anderes Wesen bewirkt werden! Schwierig nicht wahr und sicher nicht nur für mich hat es etwas Beängstigendes. Ich Wesen, werde durch ein anderes Wesen verändert.

Könnt ihr Ermessen, welches Opfer Gaia für uns alle erbracht hat? Welche Entscheidung Gaia getroffen hat zum Wohl aller? Ja, es war ihre Entscheidung, aber welche Herausforderung hat sie sich gestellt.

Gaia hatte eine Entscheidung getroffen, deren Auswirkungen sie nicht absehen konnte. Keinen von uns wäre auch nur zu irgendeinem Zeitpunkt das Bewusstsein dafür gekommen, das geschieht, was geschehen ist - das ein Wesen sich im Menschsein als Wesen wandelt.

Gaia war Teil dieses Prozesses des Abschlusses der Dualität und den Eintritt in den Zustand der Quartinität eines jeden Einzelnen von uns, der es für sich bewirkt hat.

Gaia, in einer Verbindung mit einem anderen Wesen, indem sein Bewusstsein ihr Bewusstsein wird, erlebte nicht nur eine Veränderung des Bewusstseins, sie erlebte die Veränderung des Zustandes eines Bewusstseinswesens – in sich.

Was bedeutet das für Gaia. Nun, wenn es sie mit Glückseligkeit erfüllt hätte, wäre es sicher kaum der Erwähnung wert. Es ist verwirrend! Wieder kann ich Euch nur bitten, geht in die Wahrnehmung der Verbindung mit Ihr, teilt Euer Sein mit Gaia und seid die Verwirrung dieses Wesens.

Es fehlt die Basis der eigenen Entscheidung, die den neuen Bewusstseinszustand bei mir ausgelöst hat. Es fehlt das eigene Bewusstsein aus dem Vergessen heraus zu sagen „ich bin alles“. Es fehlt all das, was im Menschsein den Wandel als Bewusstseinswesen ausgelöst hat.

Gaia ist ein Bewusstsein mit einem Vakuum. Ein Wesen, das seinen Zustand nicht aus sich selbst heraus bewirkt hat und die Substanz, mit dem dieses Bewusstsein bei mir durch die eigene Entwicklung gefüllt ist, nicht hat.

Zurückgezogenheit ist sicher eine sehr verständliche Reaktion auf ein so überwältigendes Ereignis. Erwartet ihr jetzt, dass ich von der Lösung, die wir für Gaia gefunden haben, erzähle? Wohlmöglich noch, weil wir Wesen doch Allwissend sind? Die Betrachtung der Situation von Gaia eignet sich sehr gut, um etwas über den Seinszustand von uns Bewusstseinswesen zu begreifen. Wir wissen nicht alles und schon gar nicht über uns. Selbst das Bewusstsein, dass wir sind, muss sich erstmal mit Substanz füllen, um bewusstes Sein zu sein.

Der Zustand von Gaia wird sich auffüllen und wir werden erkennen, welche Handlungen unterstützend dazu beitragen können, aber erst, wenn sich unser Bewusstsein dazu ausgebildet hat.

Ein Paradoxon, wie so vieles in unserem Sein. Wir Wesen sind immer jetzt. Wir sind ein Zustand und doch müssen wir selbst uns erst in das Verständnis, das wir sind, hineinbewegen.

Wenn Du für Dich von der Annahme ausgehst, dass Du etwas noch nicht bist, wirst Du Dich nie hineinbewegen. Die Akzeptanz etwas zu sein, dass Du als Mensch nicht begreifen kannst, ist die größte Herausforderung für den Menschen. Doch nur die Akzeptanz und die Ausrichtung Deines Fokus auf die Erweiterung Deines Bewusstseins, führt zu der erfahrbaren Veränderung Deines Seins.